

Eiszeit

Berge spucken Lava aus
in den silberklaren Mond
Aschenregen fällt auf uns,
die Erde hat Milliarden Volt
Und aus den Quellen schießt
Glut so hoch bis zum Saturn
Atlantis kommt jetzt hoch
Doch wo bleibt der Mensch,
der sich daran freut?

Eiszeit, Eiszeit
Wenn die Meere untergehen
Und die Erde bricht

Kontinente rasen dann
in Sekunden auf sich zu
Wer sieht noch den letzten Blitz
dann vor dieser Explosion?
Die Wolken sind so rot
und wo einst die Wüste war
Gähnt nur ein schwarzes Loch
Und der letzte Mensch
bittet um den Tod

Eiszeit, Eiszeit
Wenn die Meere untergehen
Und die Erde bricht

Dann hat kein Sprengkopf mehr
irgendwo ein letztes Ziel
Bleibt dies nur Utopie?
Rotes Telefon, wenn du versagst

Eiszeit, Eiszeit
Wenn die Meere untergehen
Und die Erde bricht (und die Erde bricht)

Eiszeit, (Eiszeit) Eiszeit
Wenn die Meere untergehen
Und die Erde bricht (wenn die Erde bricht)

Peter Maffay

Heimat

Ich schau' aus dem Fenster raus,
seh' vertraute Menschen geh'n.
Alle reden so wie ich,
können meine Welt versteh'n.
Da ist die Harmonie,
weil man sich so ähnlich ist,
gewisse Sympathie,
und das macht mich stark:
Ich bleib' in dem Land.

Heimat, Heimat!
Da wo ich geboren bin
und lebte als ein Kind.

Groß und reich ist diese Welt,
und ich will was davon seh'n,
aber leben möcht' ich hier,
denn hier find' ich's wunderschön.
Und die Geborgenheit,
nach der jeder Mensch sich sehnt,
find' ich nur in dem Land,
wo der Schöpfergott
mich hin hat gepflanzt.

Heimat, Heimat!
Da wo ich geboren bin
und lebte als ein Kind.

Ich kann auch die versteh'n,
die hinauszieh'n in die Welt,
weil sie sich wohler fühl'n
in der neuen Heimat, die sie gewählt.

Heimat, Heimat!
Mancher bleibt in seiner Stadt,
wo er Freunde hat (wo er Freunde hat).

Heimat, (Heimat) Heimat!
Andre zieh'n in fremdes Land,
neu und unbekannt (neu und unbekannt).

